

Ergebnis-Protokoll

3te GEV-Sitzung der CZO, Schuljahr 2006 / 2007 vom 12. Dezember 2006

nächste GEV-Sitzung: 15. Februar 2007 – 19.00 Uhr

Teilnehmer: Elternvertreter der Jahrgänge 7 –11, Schulleitung, Lehrer- und Schülervvertreter lt. Anwesenheitsliste

Verteiler: Web-Seite der CZO, Frau Knäring

Zur Kenntnis: Hr. Schmidt Schulaufsicht – Außenstelle Tempelhof, Mitarbeiter der Schulstation

Auf Antrag von Herrn Klein (und aufgrund der Aktualität) wurde der TOP 5 der Einladung vorgezogen. Herr Schöneich informierte die Anwesenden über den plötzlichen Tod von Herrn Leppin, der eigentlich an dieser GEV hätte teilnehmen sollen. Frau Knäring ergänzte diese Information, indem sie die hervorragende Arbeit von Herrn Leppin würdigte und deutlich machte, welch großartigen Schulrat der Bezirk so überraschend verloren hat.

Top 1: Sitzungsprotokoll vom 16.11.2006

Verantwortlich: Herr Schöneich

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde bestätigt. Herr Blum merkte an, dass auch die Lehrervertreter anwesend waren. Das Protokoll wird um diesen Punkt ergänzt.

Top 5 (vorgezogen): Situation Unterrichtsausfall + Status eingestellte Lehrkräfte. Bericht der Arbeitsgruppe: „Aktionen gegen Unterrichtsausfall“.

Verantwortlich: Herr Klein und Frau Knäring

Die „Aktion gegen Unterrichtsausfall“ nennt sich nun Stundenausfallarbeitsgruppe (StuAus). Man hatte sich bereits getroffen und erste Schritte geplant. Es wurde ein Briefentwurf erstellt, der an alle zuständigen Stellen in Berlin und an die Tagespresse verteilt werden soll (Anlage). Ziel ist die Bewusstseinsbildung für die hohe Quote der Stundenausfälle. In einzelnen Kerngruppen werden bis zu 70 % Stundenausfälle registriert.

Frau Knäring sicherte zu, die aktuellen Daten zum Unterrichtsausfall zur Verfügung zu stellen. Die GEV möchte allerdings zusätzlich über die Quote der „nicht fachgerechten Vertretungsstunden“ informiert werden. Eine prompte Erledigung (im Hinblick auf aussagekräftige und richtige Daten im Brief) wurde zugesagt. Die Kommunikation läuft von Elterenseite über Herrn Klein.

Vertretungsunterricht kann nur in seltenen Fällen den Regelunterricht ersetzen. Oft sind bedingt durch die kurzen Vorlaufzeiten weder entsprechende Fachlehrer vorhanden, noch eine fach- und lernstandsbezogene Vorbereitung auf den Vertretungsunterricht möglich.

Die GEV stellte fest, dass es an Routinen mangelt, den Wissensstand der Schüler schnell festzustellen, um dann auch in einer Vertretungsstunde im Unterrichtsstoff voranzukommen. Da Unterrichtsausfall zur Zeit nicht mehr die Ausnahme ist sondern die Regel, ist die Schulleitung gefordert, Routinen zu erarbeiten um Abhilfe zu schaffen.

Das Schaffen der Voraussetzungen für eine angemessene Vorbereitung der Schüler auf den Mittleren Schulabschluss (MSA) scheint derzeit aufgrund der längeren Ausfallzeiten von Fachunterricht noch nicht sichergestellt zu sein.

Frau Knäringler berichtete über ergriffene Sofortmaßnahmen, wie z.B. die Stundenerhöhung bei den Lehrkräften. Das Thema Stundenausfall werden unsere Vertreter mit Nachdruck in den Bezirkseleiternausschuss (BEA) einbringen.

Das Formular Elternpool zur Mithilfe/Mitarbeit von Eltern wurde noch einmal mit dem Protokoll verteilt (Anlage).

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde auch über Drogenkonsum und Mobbing unter Schülern berichtet. Maßnahmen wurden diskutiert. Zum Beispiel könnten ehemalige Drogenabhängige berichten. Dieses Themenfeld wird als neuer Tagesordnungspunkt in die nächste Gesamtelternversammlung (GEV) aufgenommen.

Top 2: Berichte aus den Gremien (Punkte von besonderem Interesse)

Verantwortlich: Herr Klein

Aus gegebenem Anlass wurde ausschließlich über die Tagesordnung der anstehenden Schulkonferenz diskutiert:

Schulkonferenz: Herr Lauchardt hatte die Einladung zur Schulkonferenz am 14.12.06 in Kopie an den Vorstand weitergeleitet. Es stehen durch Antrag der Gesamtkonferenz der Lehrer bedeutsame Punkte zur Abstimmung an:

- In der Gesamtkonferenz wurde gegen die Weiterführung des Modells der Profil2-Klassen gestimmt. Es wurde berichtet, dass sich die Leistungsfähigkeit in den Profil1-Klassen nicht verschlechtert hat und die Schüler der Profil2-Klassen gut die Einführungsphase der 11. Klassenstufe meistern. Gegebenenfalls sollte zuerst diskutiert werden, wie das bestehende Modell ausgeweitet, verbessert oder durch bessere Konzepte ersetzt werden kann. Ein reiner Wegfall des Modells wurde abgelehnt.

Die GEV fasste folgenden Beschluss: Dem Antrag der Gesamtkonferenz wird nicht gefolgt (23 dafür, dass dem Antrag der Gesamtkonferenz nicht gefolgt wird, 1 Enthaltung, 0 gegen den Antrag). Die bestehende Regelung sollte somit beibehalten werden.

- Zusätzlich zu den bestehenden 6 Wandertagen soll ein „Museumstag“ eingeführt werden. Für einen zusätzlichen Museumstag stimmten 10 Elternvertreter (bei 14 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen). Somit wurde beschlossen, dass kein zusätzlicher Museumstag eingeführt wird. Stattdessen beschloss die GEV, dass einer der 6 Wandertage für einen Museumsbesuch genutzt werden soll (23 dafür, eine Enthaltung, keine Gegenstimmen)
- Unsere Vertreter werden in diesem Sinne in der Schulkonferenz abstimmen.

Top 3: Bericht zum Status „Schulprogramm“ (Entwicklung, Erziehungskonzept)

Verantwortlich: Frau Knäringler

Gemäß Zielvereinbarung mit der Schulaufsicht, hat die Schule bis zum 01.07.2007 ein Erziehungskonzept vorzulegen. Der vorliegende Arbeitsgruppenauftrag bildete eine Grundlage für die Diskussion, die in der nächsten GEV geführt werden soll.

Vorab sollen Ideen direkt an den GEV-Vorsitzenden geleitet werden (<mailto:schoeneich@daemmisol.de>).

Es wurde darauf hingewiesen, dass für Erziehungskonzepte grundsätzlich ausgebildete Pädagogen die besten Experten seien. In diesem Zusammenhang kam die Frage auf, ob nicht die Mitarbeiter der Schulstation beraten könnten. Da die Arbeit der Schulstation für viele Eltern allerdings völlig unbekannt ist, wurde Frau Knäringer gebeten, die Tätigkeiten auf der nächsten GEV zu erläutern. Gerne würde die GEV auch einen Vertreter der Schulstation auf der nächsten Sitzung begrüßen.

Top 4: Bericht zum Lernmittelfonds (Erfahrungen der Schule - der Eltern- / Schülerschaft), Aussprache und Vorgehen im nächsten Schuljahr
Verantwortlich: Herr Röglin

Unter diesem TOP sollen auf der nächsten GEV die diesjährigen Erfahrungen angesprochen werden, um eine Optimierung des Lernmittelfonds zu erreichen.

Top 6: Sonstiges
Verantwortlich: Herr Schöneich

Elternpool:

Eine Auswertung über den Rücklauf der Fragebögen lag nicht vor. Das Formular soll von den Elternvertretern in den Kerngruppen an die Eltern verteilt werden

Graffitiflächen:

Den Schülern sollen Graffitiflächen als Ersatz für alte Flächen zur Verfügung gestellt werden. Durch Privatinitiative wird eine Firma hierfür 15 Mauersegmente (L-Elemente) zur Verfügung stellen. Ergeben soll sich hieraus ein Kunstprojekt „vom Sprayer zum Maler“, in dem die Schüler künstlerisch begleitet werden. Ein Teil der L-Elemente kann im Schulaußengelände aufgestellt werden. Fünf der dann gestalteten Elemente werden der Schule übereignet.

Die Sitzung wird um 21:40 Uhr geschlossen.

Protokoll:
Roland Röglin
Dienstag, 19.12.2006